

	Objekt: Kind unter einem Apfelbaum
	Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Alte Nationalgalerie
	Inventarnummer: A III 886

Beschreibung

Das nachträglich und fälschlich »F. v. Uhde« signierte Bild gehört eher, wie mehrere Bilder aus der Sammlung des Diplomaten Sepp Schwab (1897–1977), in den ungarischen Raum. Es handelt sich vermutlich um ein Werk des Malers Károly Ferenczy, der von 1893 bis 1896 in München studierte. Während dieser Zeit wird er der Figuren- und Kindermalerei Fritz von Uhdens begegnet sein. Selbst die späteren biblischen Darstellungen Ferenczys scheinen denen von Uhde verwandt. Ferenczys Bilder der frühen malerisch-naturalistischen Phase sind dennoch farbenfroher, auch symbolistischer als die von Uhde. In späteren Jahren wird er seine Malerei zu einem ausgeprägt dekorativen Kolorismus weiterentwickeln.

Wie bei dem Bild »Vogelsang« von 1893 (Magyar Nemzeti Galéria, Budapest) steht eine leuchtend rot gekleidete Figur im Mittelpunkt der Darstellung, dort Frau, hier Kind; beide schauen mit ähnlichem Ausdruck nach oben, die eine nach den Vögeln, das Kind auf schmalen Steg über fließendem Wasser nach den Äpfeln. In der Ferne sieht man wie bei Uhdens »Heideprinzeßchen« (Nationalgalerie, Inv.-Nr. A II 841) einen Kirchturm. Es handelt sich hier um den Turm der griechisch-orthodoxen Kirche von Nagybánya, dem Ort der ältesten ungarischen Künstlerkolonie, wohin der in München arbeitende Ungar Simon Hollósy junge, in München studierende Maler einlud. Ferenczy übersiedelte 1896 nach Nagybánya und gehörte bald zu den führenden Persönlichkeiten der Kolonie. | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

Höhe x Breite: 170 x 126 cm; Rahmenmaß:
181 x 136 x 6 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

1896

wer Károly Ferenczy (1862-1917)
wo